



## Informationen in Leichter Sprache

### Frauen-Rechte sollen gestärkt werden

Diese Information ist aus März 2024

## Der Paritätische Wohlfahrtsverband ist gegen Anti-Feminismus

Anti-Feminismus ist ein wichtiges Thema.

Anti-Feminismus ist schlecht.

Anti-Feminismus bedeutet:

Manche Menschen finden es **nicht** gut,  
wenn Frauen die gleichen Rechte wie Männer wollen.

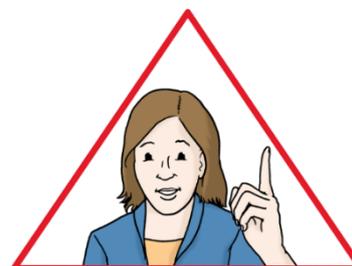
Für diese Rechte haben die Frauen in den vergangenen Jahren gekämpft.

Anti-Feminismus zeigt sich im Alltag zum Beispiel so:

Frauen werden ausgegrenzt oder beleidigt,  
weil sie Frauen sind.

Anti-Feminismus ist auch ein wichtiges Thema für den

**Paritätischen Wohlfahrtsverband.**



Denn:

Der **Paritätische Wohlfahrtsverband** hat viele Mitgliedsorganisationen, die nur für Frauen sind.

Die Mitarbeiter in diesen Mitgliedsorganisationen haben oft mit Anti-Feminismus zu tun.

Zum Beispiel:

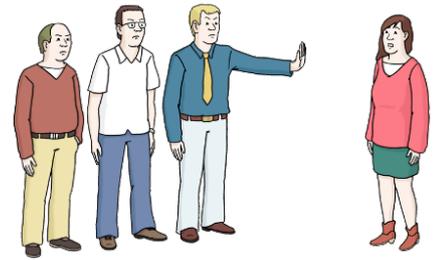
In Frauenhäusern oder Beratungsstellen, die nur für Frauen sind.

Oft kommen Frauen in diese Einrichtungen, weil sie Anti-Feminismus erlebt haben.

Deswegen weiß der **Paritätische Wohlfahrtsverband**:

Es gibt viel Anti-Feminismus im Alltag.

Das soll **nicht** sein.



Es geht darum:

Frauen sollen **nicht** schlechter behandelt werden als Männer.

Dazu sagt man auch: Gleichberechtigung.

Außerdem ist das wichtig:

Frauen sollen Hilfe finden, wenn sie Hilfe brauchen.



Deswegen sind Einrichtungen wichtig, die nur für Frauen sind.

Damit das so ist,

soll die Arbeit von den Einrichtungen noch bekannter werden.

**Katrin Frank** vom **Paritätischen Wohlfahrtsverband** findet:

Wir müssen noch mehr gegen Anti-Feminismus machen.

Wir müssen uns für Frauenrechte einsetzen.

Dafür, dass Gewaltschutz eingehalten wird.

Dafür, dass Frauen selbst für sich entscheiden dürfen.

Damit sollen die Frauen und Einrichtungen **nicht** alleine sein.

Sie brauchen dabei Unterstützung.

Das ist besonders in der jetzigen Zeit wichtig.

Weil es jetzt Menschen in der Politik gibt,

die eine andere Meinung dazu haben.



## **Anti-Feminismus und Wahlen**

Das Jahr 2024 ist besonders wichtig für die Ziele vom

**Paritätischen Wohlfahrtsverband.**

Denn: In der Politik werden jetzt viele Entscheidungen getroffen.

Diese Entscheidung betreffen auch die Frauen-Rechte.

Bald finden Wahlen statt.

Zum Beispiel: Die Europa-Wahl.

Es gibt Gruppen und Politiker die **nicht** wollen,

dass die Frauen-Rechte gestärkt werden.

Menschen aus der rechten Politik finden oft auch Anti-Feminismus gut.

Dafür machen sie bei den Wahlen Werbung.

Und Anti-Feminismus passt **nicht** mit Demokratie zusammen.

Bei einer Demokratie dürfen alle mitentscheiden.

Egal welches Geschlecht ein Mensch hat.



## Anti-Feminismus und Wohlfahrt

Anti-Feminismus und der **Paritätische Wohlfahrtsverband** passen **nicht** zusammen.

Weil:

Der **Paritätische Wohlfahrtsverband** möchte, dass es allen Menschen gut geht.

Niemand soll Nachteile haben.

Auch **nicht** aufgrund von seiner Sexualität.

Oder seinem Geschlecht.

Menschen die für den Anti-Feminismus sind, sind aber anderer Meinung.

Anti-Feminismus wertet Frauen und queere Menschen ab.

Queer bedeutet:

Die Menschen leben ihre Sexualität anders als der Großteil von der Bevölkerung.



Der **Paritätische Wohlfahrtsverband** hat viele Einrichtungen, die nur für Frauen oder queere Menschen sind oder sich für Frauen und queere Menschen einsetzen.

Der **Paritätische Gesamtverband** sagt:

Uns ist Vielfalt, Toleranz und Offenheit wichtig.

Deswegen wollen wir etwas gegen Anti-Feminismus machen.

Das bedeutet auch:

Der **Paritätische Wohlfahrtsverband** ist gegen Anti-Feminismus.



## Politik und Anti-Feminismus

Der **Paritätische Wohlfahrtsverband** sagt:

Die Politiker müssen jetzt handeln.

Vor allem die demokratischen Parteien.

Zum Beispiel:

- Gewaltschutz muss umgesetzt werden.
- Es muss regelmäßig Geld geben für Frauen-Projekte und queere Projekte.

Wichtig ist:

Die Politiker sollen bei ihren Entscheidungen auch an die Frauen und queere Menschen denken.



Sie möchten mehr Informationen in Leichter Sprache?  
Dann können Sie die neuen Texte per E-Mail bekommen.

Das geht so:

Auf der Internet-Seite finden Sie ganz unten dieses Feld:



So verpassen Sie keine Information in Leichter Sprache

Sie können unsere Fachinfos auch als E-Mail geschickt bekommen.  
Tragen Sie dafür bitte hier Ihre E-Mail-Adresse ein.  
Dann schicken wir Ihnen neue Infos immer zu.

Dort können Sie Ihre E-Mail-Adresse eintragen.

Dann drücken Sie auf das Bestätigungs-Feld.

In Ihr Postfach kommt dann eine E-Mail.

Wenn Sie diese bestätigen,

bekommen Sie die neuen Texte per E-Mail zugeschickt.



## Über diesen Text

Der **Paritätische** möchte,

dass jeder die Informationen gut verstehen kann.

Deswegen gibt es die Informationen in Leichter Sprache.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung von einem längeren Text.

Das heißt: Es gibt noch mehr Informationen zu dem Thema.

Diese Informationen finden Sie auf der Internet-Seite vom

**Paritätischen.**

Das ist die Internet-Adresse: [www.der-paritaetische.de](http://www.der-paritaetische.de)

Die Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Die Übersetzung gehört zu einem **Projekt vom Paritätischen**

**Gesamt-Verband.**

Der Name von dem Projekt ist **#GleichImNetz.**

Das Projekt arbeitet dafür,

dass es im Internet mehr Informationen zu sozialen Themen gibt.

Im Text steht nur die männliche Form.

Das ist leichter zu lesen.

Gemeint sind aber immer alle Menschen.

Der **Paritätische** freut sich,

wenn viele Menschen den Text lesen.

Sie können den Text gerne an andere Menschen weitergeben.

Das **Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache**

hat den Text im Jahr 2024 in Leichte Sprache übersetzt.

Dudweilerstraße 72

66 111 Saarbrücken

☎ 681 93 62 15 05

[www.leicht-sprechen.de](http://www.leicht-sprechen.de)

**Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache**



Die **Prüfgruppe von der Lebenshilfe im Landkreis Altenkirchen** hat den Text geprüft.

**Die Bilder sind von:**

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Der Zeichner ist Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

**Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache:**

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

Mehr Informationen unter [www.inclusion-Europe.eu/easy-to-read](http://www.inclusion-Europe.eu/easy-to-read)



Wir schreiben in dem Text nur die männliche Form.

Weil das leichter zu lesen ist.

Gemeint sind aber immer auch alle Menschen.

